

Wohnpark: Nachhaltig, zukunftssicher samt lebenswerter Wohnumgebung



Heft 06 / 07 • Juni / Juli 2025 • 34. Jahrgang • € 2,50

MBR
Sprechstunde
einmal anders!

Samstag, 28. Juni 2025
von 10:00 bis 12:00 Uhr
im Saletti am Kirchenplatz
(bei Schlechtwetter in der KP-Mall)

Diesmal sind wir nicht im Kaufpark, sondern draußen im Grünen – und wir sind nicht allein: Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Vereine sind mit dabei und geben Einblick in ihre Aktivitäten. Kommen Sie vorbei, und lernen Sie die Vereinsvielfalt im Wohnpark kennen.

Web: www.mbr-alterlaa.at
Mail: kontakt@mbr-alterlaa.at
Facebook: fb.com/mbr.alterlaa

Andrea Dietrich-Kerbl | Brigitte Sack | Michaela Horvath



Der Wohnpark Alt Erlaa ist eine der größten Wohnanlagen in Österreich und ein überregional ausstrahlendes Leitprojekt des sozialen Wohnbaus. Die Zufriedenheit und Bindung der Menschen an ihre Wohnumgebung sind hier überdurchschnittlich hoch. In der vergangenen Ausgabe der Wohnparkzeitung Alt Erlaa wurde

bereits skizziert, welche Vorteile und Effekte Dekarbonisierung im Wohnbau mit sich bringt. Nun steht der Wohnpark selbst vor einer solchen Veränderung: 2026 startet das Großprojekt Dekarbonisierung, das langfristig für die Bewohner:innen mehr Komfort und Wohnqualität sowie geringere Energiekosten bedeutet.

Unter dem Titel „Decarb Alt Erlaa“ wurden von der GESIBA, Mehrheitsaktionär der Wohnpark Alt-Erlaa AG, die Möglichkeiten sondiert, den Wohnpark zu einem klimaneutralen Quartier zu transformieren. Ziel ist es, die Heizung der Wohnanlage umzustellen und das Architekturjuwel zu bewahren. Derzeit wird die Wohnanlage über mehrere Gaskessel mit Wärme versorgt. Die Wohnanlage bietet mit ihrer ungewöhnlichen Dimension, mit ihrer architekturhistorischen und sozio-ökonomischen Bedeutung und mit ihrem energieintensiven Baustandard der 1970 und 1980 Jahre sehr chancenreiche, aber auch sehr herausfordernde Bedingungen für die Entwicklung zu einem klimaneutralen Quartier. Nach einer intensiven Planungsphase mit sozialwissenschaftlicher Begleitung sind nun folgende Schritte vorgesehen.



- Durch architektonisch verträglichen **Fenstertausch, Wärmedämmung** von Teilbereichen der Außenwände und Ertüchtigung der Kellerdeckendämmung werden thermische Verbesserungen an der Außenhülle der Wohnblöcke erzielt.
- Das **Heizsystem** soll grundlegend verändert werden: Durch die Umstellung von Gas auf erneuerbare Energie durch Erdwärmepumpen mit rund 800 Tiefensonden, die Nutzung der Abwärme aus der Abluft und dem Abwasser sowie die Reduktion der Verluste in der Wärmeverteilung
- Um den Informationsbedarf der Bewohner:innen zu decken, wird eine aktive Information der Bewohnerschaft angestrebt. Eine **Musterwohnung** wird zur Verfügung stehen, um die zu erwartenden Veränderungen des Wohngefühls zu zeigen. Außerdem werden die Bewohner:innen im Rahmen von Informationsveranstaltungen laufend über den Verlauf des Projekts informiert. Ein Infopoint als Anlaufstelle für auftretende Fragen ist ebenfalls geplant.

Letztendlich werden die Auswirkungen des Projekts deutlich spürbar sein. Eine Energieverbrauchsreduktion von beachtlichen 77% (die 2024 fertig gestellten PV-Anlagen sparen zusätzlich 600

Tonnen Co2 jährlich ein), Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, und Reduktion des Heizwärmebedarfs für die Bewohner:innen. Mit einer deutlichen Steigerung des Wohnkomforts durch die verbesserte Wärmedämmung bei den Außenwänden und den Einbau von neuen wärmegeprägten Fenstern mit Abdichtung von offenen Fugen zwischen Fenstern und Fassadenelementen ist ebenfalls zu rechnen.

Worauf müssen sich die Mieter:innen also einstellen? Derzeit läuft das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die thermische Sanierung. Der Abschluss und die Vergabe an ein ausführendes Unternehmen ist für September 2025 angedacht. Die Umsetzung der Arbeiten wird 2026 bei entsprechender Witterung beginnen. Parallel zum Vergabeverfahren für die thermische Sanierung werden im Juli 2025 die Vergabefahren für die energetische Sanierung (Heizungstausch) und die Erdwärmesondenfelder beginnen mit dem Ziel einer Beauftragung aller erforderlichen Leistungen bis ins Frühjahr 2026. Für die geplante Umsetzung des Projekts ist die Inanspruchnahme entsprechender Fördermittel erforderlich. Der diesbezügliche Prozess ist derzeit im Gange.

Darüber hinaus läuft derzeit noch der Forschungsantrag für die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung während der Umsetzung. Vorgesehen sind die Evaluierung einer optimierten Betriebsführung in Bezug auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Anlagen, sowie eine sozialwissenschaftliche Begleitung der Bewohner:innen zur Sensibilisierung für das Thema Energie und Energiesparen.

Der Weg zu einem klimaneutralen Wohnpark ist zweifellos mit großem Aufwand verbunden. Doch trotz der Herausforderungen lohnt sich dieser Einsatz langfristig für alle Bewohner:innen. Das Projekt wird nicht nur zu deutlich niedrigeren Energiekosten und einem verbesserten Wohnkomfort führen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. So profitieren die Menschen in Alt Erlaa auf Dauer von einer nachhaltigen, zukunftssicheren und lebenswerten Wohnumgebung.



Pensionsantrittsalter – Anhebung

Georg Knill, Unternehmer und Präsident der Industriellenvereinigung (IV), forderte in einem Interview in der ZIB 2 eine Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters.

Hätte Herr Knill vor seinen Aussagen ausreichend recherchiert, so hätte er folgende unmissverständlichen Zahlen gefunden: Personen über 50 sind die am stärksten von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Gruppe. Bundesweit ist ein Drittel der Langzeitbeschäftigungslosen über 50 Jahre alt, ein Viertel älter als 55. Grund dafür ist vor allem die oftmals immer noch sehr altersfeindliche Einstellung der Arbeitgeber.

Zur Abrundung des Bildes sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Unternehmensgruppe von IV-Präsident Georg Knill bis 2015 Russlands erste Fabrik für Glasfaserproduktion baute, zu einer Zeit, in der die Exportverbote für Dual Use-Güter (Produkte mit doppeltem Verwendungszweck – zivil als auch militärisch nutzbar) bereits in Kraft waren. Solche Fasern verwendet Russland mittlerweile im Drohnenkrieg gegen die Ukraine.

Wer jetzt nach einer Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters schreit, der betreibt reine Polemik und schafft Unsicherheit. Denn alle Zahlen und Fakten zeigen unmissverständlich: Es braucht **keine** Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters, vielmehr sind Jobs für Personen 50+ notwendig und Maßnahmen, damit Menschen länger gesund im Erwerbsleben verbleiben können.

Eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer zeigt, dass über ein Viertel der Unternehmen niemanden über 60 beschäftigt. In kleineren Betrieben sind es sogar 85 Prozent. In vielen Unternehmungen gilt man schon kurz nach dem 50. Geburtstag als ‚zu alt‘. Hier muss angesetzt werden, hier sind Maßnahmen notwendig! Und hier müssen vor allem die Arbeitgeber in die Pflicht genommen werden.

Daher lautet die Forderung: Einführung eines Bonus-Malus Systems, welches Betriebe belohnt, die ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen/neu einstellen und jene sanktioniert, die im großen Stil frühpensionieren oder ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Betrieb drängen.

Wer das gesetzliche Pensionsantrittsalter erhöht, erhöht die Altersarbeitslosigkeit!

Kurt Danek

Editorial

Immer wieder tauchen Airbnb Inserate mit Wohnungen aus dem Wohnpark auf der Plattform auf. Dies ist ausnahmslos verboten und von Seitens der AEAG wird gezielt nach illegalen Untervermietungen gesucht. Es gibt bereits Konsequenzen für dreiste Airbnb-Fälle aus der Vergangenheit. Die Wohnungen der illegalen Untervermieter*innen werden gekündigt – lukrierte Gewinne werden eingeklagt und es folgt eine lebenslange Gemeindebau-Sperre.

Die illegale Vermietung von Gemeindewohnungen ist kein Kavaliärsdelikt. Die Wohnungen wurden von der öffentlichen Hand errichtet und dienen dem Wohnbedürfnis der Wiener Bevölkerung. Die illegale, entgeltliche Untervermietung stellt daher einen Missbrauch dar. Daher führt in der Regel jede entgeltliche, unzulässige Untervermietung einer Gemeindewohnung zur Kündigung des Mietverhältnisses.

OGH-Urteil bestätigt Vermietungsverbot

Ein OGH-Urteil setzte im November 2022 einen Schlusspunkt hinter die gerichtliche Auseinandersetzung. Seither ist Airbnb das Anbieten von Gemeindewohnungen der Stadt Wien auf seiner Plattform untersagt und das Unternehmen muss sicherstellen, dass keine Vermietungsanzeige für eine Gemeindewohnung auf seine Plattform gestellt wird.

Wiener Wohnen liefert der Plattform regelmäßig aktualisierte Listen aller Adressen von Gemeindewohnungen. Airbnb gleicht die Adressen ab und unterbindet die Freischaltung der Wohnungen auf seiner Vermietplattform. Das Urteil verpflichtete Airbnb auch, Wiener Wohnen die Umsätze und Gewinne, die durch die illegale Vermietung von Gemeindewohnungen erzielt wurden, bekannt zu geben.

Das akribische Ausforschen der illegalen Vermieter*innen und ihrer Umsätze hat viele Monate in Anspruch genommen – eigene Recherchen und auch der Einsatz von Detektiven förderten zutage: Im Zeitraum von zehn Jahren (2012 bis 2022) haben insgesamt 250 Mieter*innen ihre Gemeindewohnung über Airbnb illegal untervermietet, in rund 100 Fällen wurde dabei die Bagatellgrenze von wenigen Nächten deutlich überschritten. Gegen diese Mieter*innen geht man nun mit harten Sanktionen vor. Das Risiko einer Untervermietung zahlt sich aus diesen Gründen auf keinen Fall aus.

Die erste Hälfte des Jahres 2025 ist schon wieder vorüber und wir verabschieden uns wie jedes Jahr in unsere Sommerpause. Viele spannende und herausfordernde Ereignisse stehen uns bevor und wir freuen uns schon jetzt über diese ab September wieder berichten zu können. Bis dahin wünschen wir all unseren Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer.

Alexander W. Träger

Wohnpark Kirtag und Kinderfest

Samstag, 6. September 2025 - Nachmittag



Erneuerung der Ballspielplätze in Liesing

Derzeit werden die Sportplätze in den Liesinger Parks auf Vordermann gebracht. Vor kurzem wurde der modernisierte Ballspielplatz im Fridtjof-Nansen-Park eröffnet.

Bereits im vergangenen Jahr hat der Bezirk die Erneuerung von Sportplätzen in den Parks veranlasst. So wurde der Sportplatz im Maurer Rathauspark saniert und mit einem neuen Belag und modernen, geräuscharmen Gittern ausgestattet. Heuer wird die Sportplatz-Offensive fortgesetzt. So wurde aktuell der Sportplatz im Fridtjof-Nansen-Park neu eröffnet.

Der Ballspielplatz im Park hat jetzt, ebenso wie jener im Maurer Rathauspark, einen ganzjährig bespielbaren, wasserdurchlässigen EPDM-Belag. Und auch der nächste Spielbereich ist bereits im Umbau: Beide Plätze im PaN-Park bei der Carlberggasse werden aktuell saniert und erhalten ebenso einen neuen Belag und ein neues Gitter.

Besonders die öffentlichen, gratis zugänglichen Ballsportanlagen tragen wesentlich zur sportlichen Betätigung unserer Kinder bei. Dabei ist es wichtig, dass es nicht nur genügend Angebote im Bezirk gibt, sondern dass diese auch in einem sehr guten Zustand sind. Im nächsten Jahr sind weitere Verbesserungen geplant.



Action im Ballspielplatz am Rathauspark Mauer.

Schwimmhalle für das Höpferlbad

In Liesing entsteht ein neues Hallenbad am Standort des Höpferlbades. Das Projekt ist Teil des Wiener Bäderkonzeptes, das die Sanierung bestehender Bäder und den Bau neuer Hallenbäder bis 2030 vorsieht.

Das Hallenbad wird ein wettkampftaugliches Becken mit einer Größe von 25 mal 16 Meter erhalten. Zusätzlich sind eine 1- und eine 3-Meter-Sprunganlage geplant.

Für Schulen und Kindergärten wird es ein Lehrschwimmbecken geben, das auch für Babyschwimmen geeignet ist, da die Wassertemperatur höher sein wird. Auch ein Kleinkinderbecken ist Teil des Projekts. Der Baustart ist für Herbst 2025 geplant. Trotz der Bauarbeiten soll ein Sommerbetrieb im Jahr 2026 möglich sein, bevor das neue Hallenbad im Jahr 2027 fertiggestellt wird.

Wahlergebnis der Bezirksvertretungswahl 2025 in Alterlaa

Am 27. April 2025 fanden die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen statt.



Die neue Liesinger Bezirksvertretung.

Bezirksvertretungswahl 2025

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung	SPÖ		ÖVP		FPÖ		Grüne		NEOS		KPÖ		Sonstige	
				%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen	%	gültige Stimmen
Sprengel 4 / A1 bis A3	600	400	66,67 %	43,69 %	173	11,11 %	44	23,48 %	93	7,83 %	31	8,59 %	34	2,78 %	11	2,53 %	10
Sprengel 5 / A4 bis A6	522	375	71,84 %	40,98 %	150	16,12 %	59	21,31 %	78	12,02 %	44	5,74 %	21	1,91 %	7	1,91 %	7
Sprengel 6 / A7 bis A8 + B1	520	361	69,42 %	44,01 %	158	10,03 %	36	21,45 %	77	9,19 %	33	8,08 %	29	2,51 %	9	4,74 %	17
Sprengel 7 / B2 bis B4	591	423	71,57 %	45,97 %	194	14,22 %	60	20,38 %	86	9,24 %	39	6,40 %	27	0,95 %	4	2,84 %	12
Sprengel 8 / B5 bis B7	530	376	70,94 %	41,08 %	152	14,86 %	55	22,70 %	84	11,35 %	42	4,86 %	18	2,70 %	10	2,43 %	9
Sprengel 9 / B8 + C1 bis C2	659	455	69,04 %	49,45 %	223	8,43 %	38	23,06 %	104	5,99 %	27	7,76 %	35	1,55 %	7	3,77 %	17
Sprengel 10 / C3 bis C5	650	436	67,08 %	40,77 %	170	10,55 %	44	24,94 %	104	12,47 %	52	6,00 %	25	2,64 %	11	2,64 %	11
Sprengel 11 / C6 bis C8	596	395	66,28 %	43,70 %	170	10,54 %	41	21,85 %	85	8,23 %	32	7,20 %	28	2,83 %	11	3,60 %	14
Wohnpark	4.668	3.221	69,00 %	43,85 %	1.390	11,89 %	377	22,43 %	711	9,46 %	300	6,85 %	217	2,21 %	70	3,06 %	97
Sprengel 92 / Osram	832	471	56,61 %	44,47 %	205	7,16 %	33	27,11 %	125	8,89 %	41	7,38 %	34	2,39 %	11	2,60 %	12

Im Zuge der Bezirksvertretungswahlen werden – abhängig von der Einwohnerzahl – pro Bezirk 40 bis 60 Mandate verteilt.

Liesing hat die Höchstanzahl von 60 Mandaten zu vergeben, die sich wie folgt aufteilen:

SPÖ	24 Mandate
FPÖ	14 Mandate
ÖVP	7 Mandate
Grüne	7 Mandate
NEOS	6 Mandate
PRO	1 Mandat
KPÖ	1 Mandat

Wir danken allen, die der SPÖ und uns ihr Vertrauen mittels Stimmabgabe entgegengebracht haben - und danke allen AktivistInnen, UnterstützerInnen und FunktionärInnen, die diese Wahl mitgestaltet haben.



Gemeinderat Christian Deutsch war bei der konstituierenden Sitzung auch zu Gast.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPÖ Alterlaa wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen, erholsamen Sommer.

Wir sind für Sie da !

Die Klubabende der SPÖ finden nach der Sommerpause ab 3. September 2025 wieder jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Klublokal des Wohnparks, A 6/02, statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPÖ-Alterlaa freuen sich über Ihren Besuch und stehen auch für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen. Wir sind für Sie aber auch per E-Mail spoe-alterlaa@spw.at erreichbar.



Gerald Bischof wurde wieder zum Bezirksvorsteher gewählt.

Ich freue mich sehr einstimmig als Vorsitzende der Liesinger Bezirksvertretung gewählt worden zu sein und gemeinsam mit unserem Bezirksvorsteher Gerald Bischof und mit Bezirksrat Roman Zeller in diesem lebens- und liebenswerten Bezirk politisch mitwirken zu dürfen.



Ihre Bezirksrätin
Susanne Deutsch

Die nächste



erscheint am 1. September 2025 –
Redaktionsschluss
ist am 14. August 2025



Impressum: Medieninhaber und Verleger: porter press Verlag Träger e.U, Herausgeber: A. W. Träger, Redaktion und Verwaltung: Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, E-Mail: porter@aon.at, Produktion und Druck: Donau Forum Druck; 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9, Jahresabonnement: € 17,- inkl. MWSt., bei Beziehern außerhalb des Wohnparks/Osramgründe/Wiesenstadt zzgl. € 30,- Versandkosten, Erscheinungsweise: 8x jährlich, periodisch, Erscheinungsort: Wien Nachdruck nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken, Abonnementbestellungen gelten auf ein Jahr ab dem Monat der Bestellung und verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern das Abo nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Bestellzeitraumes schriftlich gekündigt wird. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 8.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): porterpress Verlag Träger e.U, Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, zu 100 %.

Angelikas Kultur.Punkt

Katharina Köller „Wild wuchern“

Die österreichische Autorin hat in diesem Roman eine spannende Geschichte über zwei vollkommen unterschiedliche Frauen geschrieben, die sich auf einer einsamen Alm ihre eigene Verletzlichkeit eingestehen.

Marie ist die „Ich-erzählerin“ und die Städterin, die auf der Flucht ist, eine echte Goldmarie, „Everybodys Darling“ und die dennoch mit vielen Ängsten kämpft. Ihre Cousine Johanna, die Pechmarie, lebt allein auf der Alm, hegt und pflegt die Tiere, ist wortkarg und möchte wenig mit der Menschen zu tun haben. Dennoch nimmt sie Marie auf, die bald versucht sich nützlich zu machen, um nicht davon gejagt zu werden. Ihre Vergangenheit lässt sie aber nicht los: Ihr Mann Peter, ihr Großvater und ihre Kindheit mit Johanna, die so ganz anders als sie ist und ihre Eltern, die ihr die Verantwortung für Johanna zuschanzen. Bald jedoch kippt das Verhältnis zueinander, da Marie zu viele Geheimnisse hat, die sie Johanna nicht sagen möchte. Aber auch Johanna verbirgt einige schreckliche Vorkommnisse aus ihrer Kindheit. Als sie ihre Cousine wegschickt, da ihr diese eine Frage stellt, die sie nicht beantworten möchte, landet Marie bald in einem Heuschober mit einem Ziegenbock. Ihre Gedanken werden langsam klarer, und sie kehrt zu Johanna zurück. In einem Gewittersturm kommen sich die beiden jungen Frauen langsam näher und die Zeit der Geständnisse bricht auf, worauf die Cousinen endlich einen Weg zu gegenseitigem Verständnis finden.



Ich war beeindruckt von der packenden Sprache der Autorin, die mit einfachen Sätzen bildhaft die Probleme von Marie in einer für sie ungewohnten Umgebung darstellt. Die Geschichte hat von Anfang an einen unheimlichen Sog, wirft viele Geheimnisse auf, die sich erst auf den letzten Seiten lösen. Die Konfrontation zwischen den beiden so unterschiedlichen Frauen ist unausweichlich und voller hintergründiger Spannung, sodass man das Buch nicht zur Seite legen kann. Beide Protagonistinnen haben ihre eigenen Traumata, die psychologisch ausgezeichnet beschrieben werden. Erst ganz zum Schluß findet man Verständnis für ihr Verhalten und kann nun beginnen sie zu mögen, denn sympathisch sind sie beide nicht am Anfang des Romanes.

Eine spannende und atemberaubende Lektüre, die viele Fragen aufwirft, von Gewalt in der Kindheit, vom Gefühl, Verantwortung übernehmen zu müssen, von Akzeptanz und Anderssein und die sich nicht darauf beschränkt, das Zusammenleben von zwei unterschiedlichen Frauen zu schildern. Lesenswert!

Verlag Penguin
Seitenzahl 208

Offen Gesagt –

Hauptversammlung: von der Ankündigung zur konkreten Information für die Mieter*innen

Wie jedes Jahr wird auch heuer wieder die Hauptversammlung der AEAG Ende August zu einem Abendtermin anberaumt werden.

Großer Informationsbedarf

Das Besondere in diesem Jahr ist, dass die AEAG bereits viele Änderungen angekündigt hat, die alle Mieter*innen betreffen. Einerseits geht es um das Projekt der Umstellung der Wärmeversorgung im Wohnpark, weg vom Brennstoff Gas. Andererseits ist die thermische Sanierung ein Themenkomplex, der ebenfalls alle Mieter*innen betrifft. Besonders in diesem Zusammenhang wird der bereits im März des heurigen Jahres für den Sommer avisierten Bereitstellung von zwei Musterwohnungen besondere Bedeutung zukommen. Damit verbunden gibt es hinsichtlich des geplanten generellen Fenstertauschs in allen Wohnungen, wie ich aus Gesprächen mit Mieter*innen weiß, eine Vielzahl von offenen Fragen, die einer konkreten Beantwortung bedürfen.

Wichtig ist, dass alle Teilnehmer*innen in der Hauptversammlung ein Fragerecht haben. Die Bewohner*innen sind ja auch Aktionär*innen der AEAG.

Ablauf der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet, die Vorstandsmitglieder sind anwesend. Zentraler Punkt jeder Hauptversammlung ist die Feststellung des Jahresabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr, inklusive der Entscheidung



über die Behandlung des Jahresergebnisses für 2024. Sie werden also erfahren, ob es einen Gewinn oder einen Verlust gibt und wie hoch dieser ist. Der Vorstand gibt einen Bericht über das vergangene Geschäftsjahr und es erfolgt eine Vorschau. In diesem Zusammenhang werden sicher die Themen Umstellung der Wärmeversorgung „weg von Gas“ und die thermische Sanierung angesprochen. Es werden laut der Bestimmungen Beschlüsse über die Entlastung des Vorstands und der Mitglieder des Aufsichtsrats für das abgelaufene Geschäftsjahr gefasst.

Was muss ich als Mieter*in tun, um teilnehmen zu können?

Für die Hauptversammlung ist eine Anmeldung erforderlich. Sobald der Aushang mit den Informationen zu Ort und Zeitpunkt erfolgt, ist das möglich. Dann werden die Unterlagen übergeben und man ist teilnahmeberechtigt. Wer keine Zeit hat, kann eine im gemeinsamen Haushalt lebende Person oder einen anderen Aktionär/eine andere Aktionärin schriftlich bevollmächtigen.

Informationen aus erster Hand

Durch die Teilnahme an der Hauptversammlung haben die Mieter*innen Zugang zu Informationen aus erster Hand. Es lohnt sich also teilzunehmen!

Prof. Dr. Helmut Holzinger
e-mail: Helmut.Holzinger23@gmx.at

Volkspartei Liesing: die Sicherheit im Fokus

**Die Wiener
Volkspartei**
Liesing

Liesing muss ein sicherer Wohnort bleiben – gemeinsam Unsicherheits-Hotspots entschärfen

Liesing gehört zu den am schnellsten wachsenden Bezirken Wiens – leider bringt dieses Wachstum auch Herausforderungen mit sich. In den letzten Jahren kam es vermehrt zur Bildung von Jugendbanden, deren Mitglieder teilweise noch strafunmündig sind. Immer häufiger berichten Betroffene von Diebstählen und gewalttätigen Auseinandersetzungen, bei denen mittlerweile auch Kinder und Jugendliche selbst zu Opfern werden.

Örtliche Schulen sehen sich zunehmend gezwungen, Eltern und Kinder vor sogenannten Unsicherheits-Hotspots zu warnen, die sich im Bezirk herausbilden. Die Liesinger Volkspartei fordert daher ein konsequentes und rasches Handeln der zuständigen Stellen. Konkret verlangen wir:

- Eine umfassende Evaluierung der Sicherheitslage im gesamten Bezirk,
- die Installation von Videoüberwachung an besonders belasteten Orten,
- den massiven Ausbau der Jugend- und Sozialarbeit,
- sowie den schnellstmöglichen Bau eines Jugendzentrums im Bereich Liesinger Platz.



Von außen betrachtet

Im heurigen Frühjahr hatte ich mehrmals Gelegenheit in- und ausländische Besucher*innen durch die Eingangshallengalerie im A-Block des Wohnparks führen zu dürfen. Angeregt durch die großartige Ausstellung „Wirklichkeit als Haltung – Wiener Realismus nach 1950“ im Wien Museum meldeten Besucher*innen auch Interesse an unseren Meisterwerken im Wohn-

park an. Ihre Erwartungen wurden erfüllt. Kunst am Bau hat, zumindest in Wien, Tradition seit über 100 Jahren mit Unterbrechungen, jedoch intensiv wieder nach dem 2. Weltkrieg. In einem Wohnblock vier der bedeutendsten Realisten Nachkriegs-österreichs versammelt anzutreffen, gibt es aber höchst wahrscheinlich kein zweites Mal.

Ohne es genauer untersucht zu haben hatte ich regelmäßig den Eindruck, dass die meisten Besucher*innen zumindest ebenso am Wohnpark Alt-Erlaa, seiner Infrastruktur, an seinem Innenleben sowie seinem Zustand bald 50 Jahre nach der Erstbesiedlung interessiert waren.

Bekannt sind die Ausstattung mit Dachbädern, einem der Kennzeichen der Harry-Glück-Bauten. Weniger bekannt ist der Zustand dieser Bäder und sonstiger Installationen. Zum Abschluss führen wir daher regelmäßig auf eines der Dächer – keine Angst, wir hatten keine Badehosen mit. Es ging nur zur Besichtigung und zum Ausblick auf Liesing und den Rest von Wien.

- Darüber hinaus braucht es mehr Personal für die Parkbetreuung und zusätzliche Streetworker*innen, um frühzeitig Konflikte zu erkennen und präventiv zu handeln.

Es kann nicht sein, dass die Bevölkerung sich zunehmend unsicher fühlt, während die Stadtregierung untätig bleibt. Mit dem Wachstum des Bezirks muss auch die Sicherheitsinfrastruktur mitwachsen. Unsicherheitszonen dürfen gar nicht erst entstehen!

In Alterlaa ist die Lage bislang vergleichsweise ruhig – das verdanken wir einer stabilen Sozialstruktur und nicht zuletzt unserem privaten Sicherheitsdienst. Doch auch wir sind Teil des Bezirks und spüren die Veränderungen. Deshalb gilt es, wachsam zu bleiben und Alterlaa vor negativen Entwicklungen zu schützen.

In diesem Sinne: Bleiben wir wachsam – aber nicht ängstlich.

*Bezirksrätin
Margit Bauchinger
Bezirksparteiobmann
Patrick Gasselich*



„Sieht aus wie neu“ ist sicher die zutreffende Beschreibung, die ich immer wieder hörte. Die Erklärung für diesen Zustand ist für Außenstehende überraschend: wir haben im Wohnpark keine Hausmeister, keine Blockwarte, sondern seit Anbeginn eine Hausbetreuung. Über 40 Techniker sind nicht nur bei Störfällen im Einsatz sondern führen auch regelmäßig die notwendigen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch, 24 Stunden am Tag vom 1. Jänner bis Silvestermitternacht. Wir haben für die Bäder ausgebildete Techniker, die sich um die Hygiene und Chemie kümmern, mit dem Ergebnis, dass die regelmäßigen Kontrollen durch die zuständigen städtischen Aufsichtsorgane immer bestens bestanden werden. Die Reinigungsarbeiten werden alle fünf Jahre ausgeschrieben mit dem Ergebnis, dass wir seit vielen Jahren ein Unternehmen im Haus haben, dass sogar eine Schneeräumung durchführen kann, auch wenn das in den letzten

Jahren nicht mehr sehr oft nötig war. Aber sie haben die nötigen Geräte sofort zur Verfügung.

Naheliegender daher die Fragen, was wir als Miete zu zahlen hätten, wenn das alles geleistet wird und mit der Miete abgedeckt werden muss. Auf meine Antwort kam mehrfach die Frage bzw. Vermutung, ob das doch eine „Altmiete“ sei und Neumieter sicher mehr zu zahlen hätten. Die Erklärung, dass wir im sozialen Wohnbau gesetzliche Regelungen haben und daher kein Unterschied besteht, kommt, für mich unverständlich, für viele überraschend.

Da ist offensichtlich noch einiges an politischer Aufklärung im Lande nötig.

*Wilhelm L. Anděl
wilhelm@andel.at*

Internationales Jiu-Jitsu-Flair in die Rundhalle Alt Erlaa

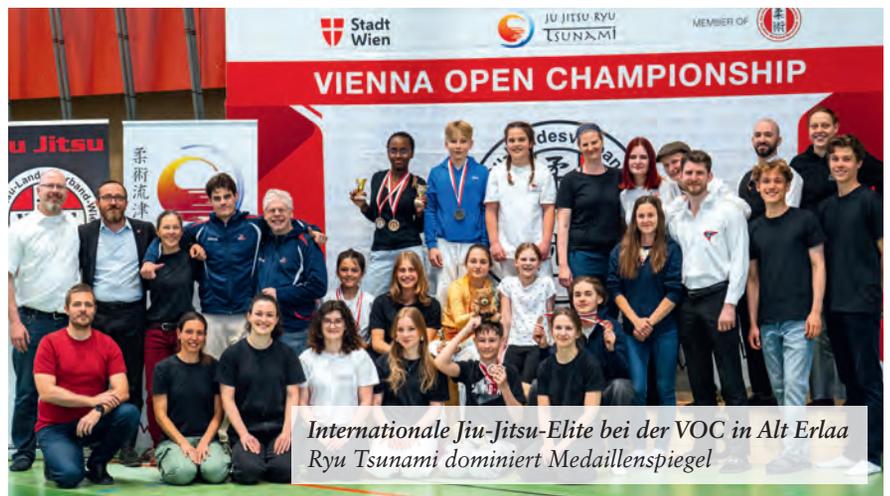


Die Vienna Open Championship am 17. und 18. Mai 2025 mit über 20 Nationen, 50 Clubs und 380 Athletinnen und Athleten war ein voller Erfolg: Mit insgesamt 14 Goldmedaillen

sicherte sich der Liesinger Club Ju Jitsu Ryu Tsunami eindrucksvoll den ersten Platz im Medaillenspiegel.

Gleichermaßen mitreißend für Publikum und Teilnehmende wurde auf fünf Mattenflächen in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen um Medaillen gekämpft.

Den sportlichen Höhepunkt setzte der Liesinger Sportverein Ju Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa (JJRT): Mit insgesamt 14 Goldmedaillen sicherte sich der Club eindrucksvoll den ersten Platz im Medaillenspiegel. Neben den spannenden Kämpfen bot das Turnier auch eine abwechslungsreiche Show und sorgte für ein sportliches



*Internationale Jiu-Jitsu-Elite bei der VOC in Alt Erlaa
Ryu Tsunami dominiert Medaillenspiegel*

Fest für die ganze Familie. Die Organisation zeigte sich mit dem Verlauf des Events hochzufrieden – die VOC bestätigt erneut seinen Stellenwert als eines der wichtigsten Jiu-Jitsu-Turniere in Österreich.

Mit Teilnehmenden unter anderem aus der Schweiz, Slowenien, Ungarn, Deutschland, der Slowakei, Rumänien, Serbien und Tschechien präsentierte sich die VOC als hochkarätiges internationales Turnier. Für hochwertige Beurteilung der Kämpfe sorgten die nationalen und internationalen Referees aus Slowenien, Italien, Spanien, Deutschland und Ungarn.

Das Showpaar Andrea Brauneis und Cornelia Bergen (JJRT) präsentierte eine ganz besondere Art der Interpretation dieser Kategorie und erntete viel Applaus dafür. In der Klasse Fighting -77 kg konnte sich der Lokalmatador Dalian Noree (JJRT) durchsetzen. Ebenfalls ein Wiener, Matthias Weisz (Wado Te Jutsu) konnte sich im Fighting -85 kg gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen. Daneben trugen die Jugend und Kinder des Ju Jitsu Ryu Tsunami zu dem großen Erfolg des Clubs bei.

Instagram: @voc_jj_events | @jjrt.alterlaa



Achtung Terminänderung – Sommer-Wassergymnastik auf den Dachbädern!

Leider ist uns in der letzten Ausgabe der Zeitung ein Fehler bei den Terminen passiert:

In zwei unserer Dachbäder finden zu den ursprünglich geplanten Zeiten Reinigungsarbeiten statt.

Daher müssen wir die Einheiten vom Donnerstag auf Dienstag verschieben.

Bitte notiert euch die korrigierten Termine:

Dachbad A2/3:

Donnerstag, 17. & 24. Juli, 9:00–9:45 Uhr (unverändert)

Dachbad B4/5:

Dienstag, 5. & 12. August, 9:00–9:45 Uhr

• Korrigierter Termin – nicht Donnerstag!

Dachbad C6/7:

Dienstag, 19. & 26. August, 9:00–9:45 Uhr

• Korrigierter Termin – nicht Donnerstag!

Unkostenbeitrag: 5 Euro

pro Person und Einheit

Ohne Anmeldung:

Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Bei Schlechtwetter entfällt die Einheit.



Weitere Infos:

Telefon: 0699 17 944 440

www.fitness.kae.at

facebook.com/FitnessKlubAlterlaa

Wir freuen uns auf einen aktiven Sommer mit euch!

Euer Fitness-Klub Alterlaa



Gymnastik-Klub Alterlaa lädt ein: Sommer-Outdoor-Workout mit Gerlinde

Frische Luft, Bewegung und gute Gesellschaft – das bietet das Sommer-Outdoor-Workout des Gymnastik-Klubs Alterlaa. Unter der Anleitung von Gerlinde geht es gemeinsam durch die grünen Anlagen rund um Alterlaa

Dabei wird nicht nur gewalkt: Zwischendurch werden gezielte Übungen für Kraft, Koordination und Beweglichkeit eingebaut. Das Programm eignet sich für alle, die fit bleiben oder wieder aktiv werden möchten – ganz ohne Leistungsdruck, aber mit viel Freude an der Bewegung.

Termine:

Mittwochs von 9:00 bis 10:15 Uhr

Zeitraum:

2. Juli bis 20. August 2025

Treffpunkt:

Vor Stiege A4/Ost

Kursbeitrag:

65,- Euro pro Person

Weitere Informationen:

www.gymnastik.kae.at

Anmeldung bei Gerlinde: Tel. 0660 4848813

Mach mit – bleib in Bewegung!

Der Gymnastik-Klub freut sich auf viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Plauderbankerl – Ins Gespräch kommen Einfach dazusetzen, plaudern, wohlfühlen

Gespräche, die gut tun. Begegnungen, die verbinden. Gedanken, die Zuversicht schenken. Und dann mit einem guten Gefühl wieder nach Hause gehen.

All das gibt's wieder beim Plauderbankerl – einem offenen Treffpunkt für alle.

An drei Nachmittagen im Sommer 2025 lädt das Plauderbankerl jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr zum gemütlichen Austausch ein:

Dienstag, 24. Juni 2025

Dienstag, 22. Juli 2025

Dienstag, 19. August 2025

Ort: Am Kirchenvorplatz im Salettl

Anna ist an diesen Nachmittagen vor Ort – mit einem offenen Ohr, einem frischen Getränk und Keksen. Einfach dazusetzen, ganz ohne Anmeldung.

Ob jung oder alt, neugierig oder eher still – jede und jeder ist willkommen. Denn oft beginnt ein schöner Moment mit einem einfachen „Hallo“.

Komm einfach vorbei – Anna freut sich auf dich!

Und wenn zwischen den Terminen mal das Bedürfnis nach einem Gespräch da ist:

Das Plaudernetz ist für dich da!

Tel. 05 1776 100

www.plaudernetz.at

Einfach anrufen – anonym, täglich von 10:00 - 22:00 Uhr



Wohnpark Alterlaa: Fenster werden getauscht – Bitte Daten im HaVIS prüfen!



Falls das nicht möglich ist, kann Ihre Wohnung auch nachträglich mit einer neuen E-Mailadresse verknüpft werden. Wenden Sie sich dafür bitte direkt an office@gesiba.at.

Bitte überprüfen Sie die Kontaktdaten im HaVIS

Im Wohnpark Alterlaa steht ein großes Projekt bevor: **Alle Fenster im gesamten Wohnpark werden getauscht.** Damit die Arbeiten möglichst reibungslos verlaufen können, ist eines besonders wichtig – dass die Kontaktdaten der Mieter:innen im HaVIS, dem Kundenportal der GESIBA, korrekt hinterlegt sind.

Warum ist das wichtig?

Die Fachfirmen, die mit dem Tausch der Fenster beauftragt sind, müssen vorab mit den Bewohner:innen Termine vereinbaren. Um Sie kontaktieren zu können, greifen sie dabei auf jene Informationen zurück, die im HaVIS gespeichert sind. Stimmen diese nicht oder fehlen sie, kann es zu Verzögerungen kommen.

Was ist zu tun?

Bitte überprüfen Sie daher zeitnah Ihre persönlichen Daten im HaVIS – insbesondere Ihre E-Mailadresse und Telefonnummer – und aktualisieren Sie diese gegebenenfalls.

Noch keinen Zugang? So einfach funktioniert die Registrierung: Die Anmeldung im HaVIS ist unkompliziert. Sie benötigen lediglich Ihre E-Mailadresse:

1. Rufen Sie die Internetseite portal.gesiba.at auf.
2. Geben Sie Ihre E-Mailadresse ein und klicken Sie auf „Weiter“.
3. Sie erhalten einen Link per E-Mail, über den Sie sich direkt einloggen können.

Wichtig:

Sollten nach dem Einloggen keine persönlichen Daten angezeigt werden, liegt das meist daran, dass die von Ihnen verwendete E-Mailadresse nicht mit jener übereinstimmt, die bei der GESIBA als Kontaktadresse gespeichert ist. In diesem Fall versuchen Sie es bitte mit jener E-Mailadresse, die Sie bei der GESIBA angegeben haben.

Keine E-Mail erhalten?

Die AnmeldeLinks werden in der Regel sofort verschickt. Bitte prüfen Sie gegebenenfalls auch Ihren Spam-Ordner.

Info-Nachmittag im Herbst geplant

Für alle, die Unterstützung beim Einstieg in HaVIS benötigen, plant der Computerclub im Seniorenclub *fitgedacht* im Herbst einen Informationsnachmittag. Dort werden die wichtigsten Schritte erklärt – auch für weniger technikaffine Nutzer:innen.

Wir als Mieterbeirat bitten Sie eindringlich, Ihre Daten zu überprüfen und einen HAVIS-Zugang zu erstellen, sofern Sie dazu in der Lage sind. Nur so kann der Fenstertausch in unserer Anlage gut vorbereitet und effizient abgewickelt werden.

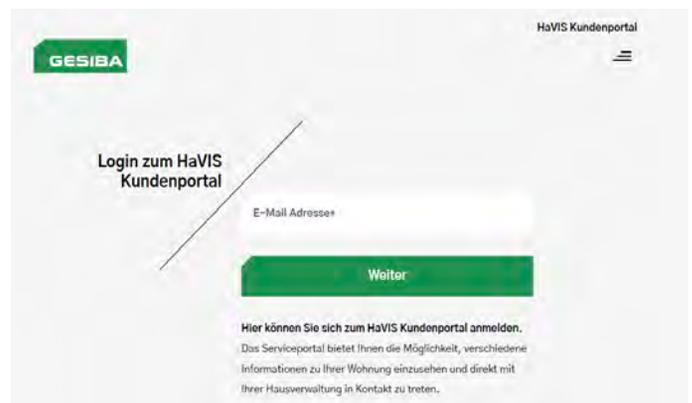
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

www.mbr-alterlaa.at

kontakt@mbr-alterlaa.at

<https://www.facebook.com/groups/mbralterlaa/>

oder hinterlegen Sie eine Nachricht im Kundenzentrum im Kaufpark Alterlaa



Neuer Defibrillator im Wohnpark Alterlaa installiert



Ein weiterer Schritt für mehr Sicherheit im Notfall

Im Wohnpark Alterlaa wurde der Bestand an Defibrillatoren (kurz: DEFIs) erweitert. Auf gemeinsame Initiative des Mieterbeirates und der Hausverwaltung wurde ein neues Gerät im Block B5/01 installiert. Damit steht den Bewohner:innen und Bewohnern im Ernstfall ein weiterer lebensrettender Defibrillator zur Verfügung.

Im Zuge der Erweiterung wurden außerdem alle bestehenden Geräte auf Automatisierte Externe Defibrillatoren (AEDs) umgestellt. Diese modernen Geräte erleichtern nicht nur die Wartung erheblich, sondern sind auch in der Anschaffung und im Betrieb günstiger als die bisherigen Modelle.

Gleichzeitig bleibt die einfache und sichere Bedienung erhalten. Die Geräte sind so konzipiert, dass auch medizinische Laien sie gefahrlos bedienen können. Eine eingebaute Sprachführung erklärt Schritt für Schritt den Einsatz im Notfall.

Der Defibrillator ergänzt die bereits vorhandenen Geräte an zentralen Punkten im Wohnpark. Insgesamt sind nun folgende Standorte mit einsatzbereiten Geräten ausgestattet:



- C8/01 - für Mieter:innen vom Wohnpark Alterlaa
- B5/01 (neu) - für Mieter:innen vom Wohnpark Alterlaa
- **Eingang Hausverwaltung** – öffentlich zugänglich, 24 Stunden täglich
- **Kundenzentrum im Kaufpark** – zugänglich während der Kaufpark Öffnungszeiten
- **Rundturnhalle** – zugänglich während der Öffnungszeiten
- **Polizeiinspektion Anton-Baumgartner-Straße** - 24 Stunden täglich - Tel: 01 3131049311
- Bank Austria - aktuell nicht in Betrieb!

Defibrillatoren können bei einem plötzlichen Herzstillstand Leben retten.

Der Mieterbeirat und die Hausverwaltung empfehlen, sich mit den Standorten vertraut zu machen. Denn im Ernstfall zählt jede Minute.



Faktencheck

Grannen nach der Mahd – Warum sie liegen bleiben, und was wir tun!

Wir sind seit einiger Zeit mit der HV bezüglich der Gefahr der Grannen der Mäusegerste für Hunde in Kontakt. Es wurde vereinbart, wenn irgendwie möglich früh genug zu mähen, damit die Grannen nicht reif werden. Bei der letzten Mahd wurde zwar rechtzeitig gemäht, es blieben trotzdem an einigen Stellen Grannen in den Wiesen liegen, die jetzt für unsere Hunde eine Gefahr darstellen können. Dazu möchten wir ein paar Informationen weitergeben.

Warum wird wann gemäht?

Unsere Gärtner betreuen viele Wohnanlagen und arbeiten nach einem vorab festgelegten Pflegeplan. Dabei wird versucht, auf die Reifezeit der Grannen Rücksicht zu nehmen. Allerdings bestimmt das Wetter, wann die Grannen tatsächlich reif und trocken sind – das kann man nicht exakt planen. Natur folgt keinem Kalender.

Was wurde heuer bereits gemacht?

- Es wurde bereits viermal gemäht
- Zusätzlich gab es eine außerplanmäßige Mahd speziell wegen der Grannen
- Entlang der Ökoflächen wird ein 1 Meter breiter Randstreifen regelmäßig gemäht, damit Mensch und Hund gut durchkommen

Warum bleiben trotzdem Grannen liegen?

- Sehr trockene Grannen sind leicht und liegen flach – sie können vom Rasenmäher oft nicht vollständig aufgesaugt werden
- An den Randbereichen wird zusätzlich mit der Motorsense geschnitten – und dieser Rückschnitt bleibt am Boden liegen

In Zukunft wird ein neuer Ablauf getestet:

Zuerst werden die Ränder mit der Motorsense geschnitten, danach wird gemäht – so kann der Mäher den Grünschnitt vom Rand besser mit aufnehmen.

Ein nachträgliches Rechen oder Absaugen der Grannen ist nicht möglich, da dies einen zusätzlichen Arbeits- und Maschineneinsatz bedeuten würde. Das würde sich spürbar auf die Betriebskosten aller Mieterinnen und Mieter auswirken und erfordert Personal, das aktuell nicht verfügbar ist.



Gibt es Alternativen?

Nicht alle Grünflächen im Wohnpark sind von Grannen betroffen. In Zeiten, in denen die Grannen besonders trocken und spitz sind, kann es sinnvoll sein, auf andere, nicht betroffene Flächen auszuweichen.

Das ist vergleichbar mit dem Vorgehen beim Eichenprozessionsspinner: Auch dort wird empfohlen, während der Befallszeit bestimmte Bereiche zu meiden.

Warum gibt es Gärtner – und was tun sie?

Unsere Gärtner sind nicht einfach „zum Mähen da“. Sie sorgen für den gesamten grünen Lebensraum im Harry-Glück-Park:

- Pflege der Rasenflächen
- Betreuung von Bäumen, Ziersträuchern, Beeten und ökologisch wertvollen Flächen
- Erhalt von Artenvielfalt, Sicherheit und Nutzbarkeit des Parks

Dafür braucht es Fachwissen, Planung und gute Organisation – und oft auch Kompromisse, um zwischen Mensch, Hund und Natur eine gute Lösung zu finden.



Bitte um Verständnis

Nicht alles lässt sich perfekt steuern – aber es wird mitgedacht, angepasst und ausprobiert, um für alle eine gute Lösung zu finden. Danke für Ihre Rücksicht und Ihr Verständnis.

Ein unvergesslicher Abend für Linde Waber

Im Jahr 1988 schuf Linde Waber zwei Kunstwerke für den Wohnpark Alt-Erlaa mit dem Titel „WABER VEGETATIV“. Diese beiden beeindruckenden Eitempera Arbeiten auf Leinwand, die jeweils eine Höhe von 2 Metern erreichen und insgesamt 6 Meter breit sind, sind in der Eingangshalle der Stiegen 3 und 4 des C-Blocks im Wohnpark Alt-Erlaa ausgestellt. Linde Waber ist die einzige weibliche Künstlerin unter den 12 österreichischen bildenden Künstler*innen dieser Epoche, deren Werke im Wohnpark Alt-Erlaa vertreten sind. In der wiederöffneten Galerie im Kaufpark Alterlaa – einer Kooperation der kleinen galerie mit dem KunstSalon 23 – beides Institutionen im Rahmen des Verbandes Wiener Volksbildung – ist nun eine umfangreiche Sammlung von Werken Linde Wabers bis zum Herbst zu sehen.



Zur Vernissage am 26. Mai 2025 kamen zahlreiche Freund*innen, Wegbegleiter*innen, Kunstkenner*innen, Sammler*innen und Künstlerkolleg*innen zusammen, um mit Linde Waber ihren 85. Geburtstag zu feiern. Den festlichen Auftakt gestaltete Schauspieler Markus Kupferblum mit einer eindrucksvollen Masken-Performance, begleitet von der Sopranistin Kerstin Grotrian und dem Pianisten Peter Schrammel. Alle drei verbindet eine langjährige Freundschaft mit der Künstlerin.



Es folgten die Begrüßungsworte von Caroline Eckhart, Direktorin der VHS Liesing, eine Laudatio zum Werk Linde Wabers von Barbara Mithlinger, Leiterin der kleinen galerie, sowie die offizielle Eröffnung durch Gemeinderat Christian Deutsch, Vorsitzender des Verbandes Wiener Volksbildung.



Ein weiterer Höhepunkt war die energiegeladene Tanzperformance der „Ich bin O.K. Dance Company“. Nach dem feierlichen Tortenanschnitt durch Linde Waber und ihrem persönlichen Dank zur Veranstaltung klang der Abend bei Musik von Lisa Nielsen und Eric Lary, kulinarischen Köstlichkeiten und inspirierenden Gesprächen harmonisch aus.



Wir gratulieren Linde Waber herzlich zu ihrem runden Geburtstag und zu ihrem eindrucksvollen Lebenswerk – und wünschen ihr weiterhin viel Freude, kreative Schaffenskraft und viele schöne Momente der Kunst und Verbindung mit besonderen Menschen!



Ein großer Dank gilt allen, die diese besondere Veranstaltung möglich gemacht haben!

Die Ausstellung der Werke Linde Wabers ist im Juni jeden Samstag sowie in den Ferienmonaten Juli und August jeweils am 1. und 3. Samstag des Monats von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

*GALERIE ALTERLAA im Kaufpark
Anton-Baumgartner-Straße 44*

Fotocredit: Ludwig Schedl

Wohnpark TV – WPTV auf Magenta Kanal 444 Sommerprogramm im Juli und August



Auch in den Sommermonaten bleibt Wohnpark TV (WPTV) für Sie auf Sendung.

Im Juli und August zeigen wir täglich um 10:00 Uhr und um 16:00 Uhr abwechslungsreiche Beiträge.

Freuen Sie sich auf:

- Filme des Alpenvereins
- Beiträge des Foto- und Video-Clubs
- Interessantes, Kurioses und Erinnerungswürdiges aus unserem Archiv

Lassen Sie sich inspirieren – ob beim gemütlichen Frühstück, nachmittags bei einer Tasse Kaffee oder einfach zwischendurch. Unser Sommerprogramm bringt Ihnen ein Stück Wohnpark-Gemeinschaft ins Wohnzimmer.



Wohnpark TV – Informativ. Unterhaltsam. Mittendrin.

www.wpmedia.at
wptv@alterlaa.net
Tel: 0699 17 944 440



U2 nach Liesing

Ist-Stand

Historisch bedingt, verlaufen alle schienengestützten Massenverkehrsmittel in Richtung „Stadt“: S 60 von Inzersdorf über Erlaa, Badner Bahn von Siebenhirten via Inzersdorf und Erlaa, S 2 und S 3 etc. auf der Südbahntrasse aus Liesing und Atzgersdorf und die Straßenbahnlinie 60 aus Rodaun

und Mauer. Auch die zuletzt erbaute U 6 verläuft in derselben Richtung, von Siebenhirten über den Wohnpark. Von der Linie 60 abgesehen, treffen sich alle Gleise in Meidling! Offenbar der schienentechnische Nabel des südlichen Wiens. Die Bahnfahrer treffen dort auf die U 6, um „auf Schienen“ rasch weiter zu kommen, wenn sie nicht ohnedies auf der S-Bahn-Stammstrecke weiterfahren. Abgesehen natürlich von denen, die schon am oder fast am Ziel sind und „the last Mile“ per pedes, mittels eines Angebots von „WienMobil“ oder dem Bus bewältigen.

Neuer Verkehrsknoten bei der Gutheil-Schoder-Straße

Derzeit ist die Verlängerung der U 2 fix nur bis zum Wienerberg geplant. Wir von PRO 23 haben daher schon vor längerer Zeit gefordert, die Verlängerung noch ein kurzes Stück weiter zu treiben, nämlich bis zur Gutheil-Schoder-Straße? Warum gerade bis dorthin? Ein Blick auf den Stadtplan gibt die Antwort, denn in etwa dort nähern sich die S 60 und die Badnerbahn bis auf einen geringen Abstand aneinander an, um dann parallel nach Meidling zu fahren. Die S 60 endet dort, die Badnerbahn fährt auf der Trasse des 62ers bis zur Oper

weiter. Sobald also die U 2 ein kleines Stück weiter getrieben würde – wie es ja endlich angedacht wird – entsteht eine neue interessante Umsteigerelation für die Pendler, die schon dort die „Weichen“ für ihre Weiterfahrt stellen könnten. Mit nur einmal Umsteigen erreichen so Viele rasch ihr Ziel, denn die U 2 erreicht in kurzer Zeit auch ganz andere Stadtteile! Und der Strom der Fahrgäste erhält ein zusätzliches „Bett“ zum Fließen, wodurch auf den bereits bestehenden Linien eine Entlastung entstehen würde.

Vision für die Zukunft

Vorweg: Die U 6 hat ihre maximale Kapazitätsgrenze erreicht, da geht praktisch nichts mehr. Aufgrund der unter Denkmalschutz stehenden Otto-Wagner-Strecke sind längere Garnituren nicht möglich und das Intervall kann nicht mehr verkürzt werden. So lauten zumindest die Auskünfte der Wiener Linien. Was wäre also mit folgender Variante? Verlängerung der U2 über die Gutheil-Schoder-Straße hinaus bis zum Wohnpark? So würde die U 6 ab Alterlaa entlastet und damit attraktiver, da das Fahrgastaufkommen auf der U 6 stadteinwärts und zurück wesentlich geringer wäre. Wie gesagt, das ist nur eine „Vision“ und kein ausgereifter Plan. Und vielleicht könnte dabei auch gleich ein schienengestütztes Verkehrsmittel direkt zum Bahnhof Liesing mit geplant werden. Übrigens eine Uralt-Forderung von PRO 23! Denn so würde auch innerhalb Liesings eine attraktive Öffi-Variante angeboten werden! Es wird am Gestaltungswillen der Verantwortlichen liegen, ob die Öffis so attraktiv werden, dass jeder gerne das eigene Auto stehen lässt und die Massenverkehrsmittel nutzt. Der Lebensqualität in unserer Stadt zuliebe!

Ihr Alt-Bezirksrat Ernst Paleta
www.PRO23.wien



Grünes Wanderkino 2025 am 8. August am Maurer Hauptplatz

Wir werden auch heuer wieder am Maurer Hauptplatz unsere Leinwand aufbauen und freuen uns auf zahlreiche Open-Air begeisterte Gäste! Ab 19.00 gibt es Live-Musik und ab 20:30 zeigen wir in diesem wunderbaren Ambiente den Film „Sterne zum Dessert“ von Regisseur Sébastien Tulard. Dazu gibt es die bewährte kulinarische Begleitung durch Kurt Tojner's Rodauner Bier, Oscar's Empanadas und für die Naschkatzen hat sich auch Barbara Jung mit Chocofalla wieder angesagt.

U6, 66A und die 60er Bim schneiden schlecht ab ...

Wir Liesinger:innen wissen es ja aus eigener Erfahrung: unsere Öffi-Verbindungen haben noch viel Luft nach oben. Jetzt wurde dies durch eine penibel geführte Störungs-Statistik von Martin Piskernig, Professor für Mathematik und Informatik an der Universität Wien, bestätigt. Er sammelt seit 2013 die Störungsdaten der Wiener Linien und macht sie für wissenschaft-

liche Arbeiten zu Verkehrs- oder Stadtentwicklungsthemen zugänglich. Eine Auswertung der Daten aus dem letzten Jahr zeigt, dass sowohl die U6, der 66A, als auch die 60er Bim bei den Störungen im Spitzenfeld liegen (<https://campus-a.at/2025/05/26/die-u-bahnen-busse-und-bims-mit-den-meisten-stoerungen/>).

Ein Grund mehr, warum wir Liesinger Grüne uns auch in den nächsten 5 Jahren für bessere und schnellere Öffi-Verbindungen in unserem Bezirk einsetzen werden!

Wollen Sie uns etwas mitteilen oder haben Sie ein Anliegen? Wir freuen uns über Ihre E-Mail an renate.vodnek@gruene.at oder elke.schlitz@gruene.at.



Elke Schlitz,
Klubobfrau der Grünen Liesing
Renate Vodnek,
stv. Klubobfrau der Grünen

**Am 15. August:
Mariä Aufnahme in den Himmel,
bei uns unter Mariä Himmelfahrt
bekannt, ist das Fest der leiblichen
Aufnahme Mariens in den Himmel.**

Das Fest ist mit dem Brauch der Kräutersegnung verbunden:

Die zu Sträußen gebundenen, gesegneten Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren bieten.

Die duftenden Kräuterbüschel weisen auch auf die Legende hin, dass Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt hatte – so verbindet sich darin die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias mit der Freude an der Schöpfung.



GRÜNES WANDERKINO 2025



STERNE ZUM DESSERT

Yazid wächst in schwierigen Verhältnissen auf, träumt aber davon, Spitzenkonditor zu werden. Mit Hartnäckigkeit und Einfallsreichtum gelingt es ihm, sich in der elitären Arena der Pâtisserie mit süßen Kreationen durchzusetzen. Von Paris bis Monaco arbeitet er für die besten Köche der Welt. Yazids Ziel ist es, der Beste in seinem Fach zu sein. Er möchte seinen Traum wahr werden lassen: die internationale Meisterschaft der Konditoren gewinnen!

Der Film ist eine französische Produktion aus 2023 unter der Regie von Sébastien Tulard. Das Drehbuch wurde von Yazid Ichemrahen zusammen mit Cédric Ido geschrieben.

Wir zeigen den Film
AM MAURER HAUPTPLATZ AM 8. AUGUST AB 20:30

illesing.gruene.at  Freier Eintritt

FREITAG,
8. AUGUST
2025

INFO-TAFEL

Infotafeln

Dankenswerter Weise gibt es im Wohnpark Alt Erlaa viele Infotafeln, auf denen Bewohner die Möglichkeit haben, ihre Mitbewohner mit Informationen aller Art indirekt anzusprechen. Eine – auch im Sinne guter Nachbarschaft und Nachhaltigkeit – recht vernünftige Sache. Nun treibt aber auf C6 – mit Vorliebe auf Ebene U1 – jemand sein Unwesen, dessen Erfüllung es ist, jede Mitteilung so rasch wie möglich von der Infotafel zu entfernen. Was will dieser vermutlich ziemlich eingeschränkte Mensch damit erreichen? Ordnung zu schaffen kann nicht der Grund sein. Entfernte Papierln werden meist zusammengeknüllt oder zerrissen und einfach auf den Boden geworfen. Vielleicht passen wir alle ein wenig auf und finden den Menschen, dem kann sicher geholfen werden.

Mit freundlichen Grüßen Otto Winingler / C6 904

Etwas verpasst?

Wie immer finden Sie die Ausgaben des letzten Jahres als PDF auf unserer Homepage: www.porter.at, hier können Sie uns auch Leserbriefe senden und an Umfragen teilnehmen.

**Kalender der r. k. Gemeinde
Wohnpark Alterlaa**



IM JUNI 2025

Plauderbankerl am Kirchenplatz: Dienstag, 24. Juni, 15:00
Frühlingskonzert in der Kirche: Freitag, 27. Juni, 19:00
Seniorenachmittag im Pfarrsaal: Samstag, 28. Juni, 15:00

IM JULI UND AUGUST 2025

Hl. Messen/Gottesdienste: Samstag, 19:00
Sonntag, 10:00
Rosenkranz: Samstag, 18:20
Plauderbankerl am Kirchenplatz: Dienstag, 22. Juli, 15:00

Feiertag Mariä Himmelfahrt: Freitag, 15. August, 10:00
mit Kräutersegnung
Plauderbankerl am Kirchenplatz: Dienstag, 19. August, 15:00

Vorschau September 2025

KMB Kath. Männerbewegung: Montag, 1. September, 19:00
Kirtag, Kindersegen, Kindertag: Samstag, 6. September, 14:00
Festmesse zum Kirchweihfest: Sonntag, 7. September, 10:00
anschließend Frühschoppen

Termine, die bis Redaktionsschluss am 6. Juni 2025 bekannt gegeben wurden.

Evang. Pfarrgemeinde Hetzendorf-Erlaa

Pfarrgemeinde Hetzendorf: Biedermanngasse 13, 1120 Wien
Evang. Predigtstelle (Wohnpark Alt-Erlaa):
Anton-Baumgartner-Straße 44/A8/03, 1230 Wien
Bürozeiten (Biedermann.): Di., Mi., Fr.: 08.00–12.00 Uhr
Tel. 0699 188 777 68, Email: pg.hetzendorf@evang.at

Gottesdienste & Veranstaltungen
Evang. Predigtstelle
(Wohnpark Alt-Erlaa A8/03) (AE)

*DIE ONLINE-TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

Gottesdienste & Veranstaltungen
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hetzendorf (HD)
(Biedermanngasse 13)

Finden Sie uns jetzt auch auf Facebook: Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Hetzendorf



HD: So. 29.06. 18.00 Uhr **TAIZÉ-GOTTESDIENST**

So. 13.07. 18.00 Uhr **GOTTESDIENST**

So. 27.07. 18.00 Uhr **GOTTESDIENST**

So. 10.08. 18.00 Uhr **GOTTESDIENST**

So. 24.08. 18.00 Uhr **GOTTESDIENST**

So. 07.09. 10.00 Uhr **FAMILIENGOTTESDIENST**
mit Segen für das neue Schul- und Arbeitsjahr im Lainzer Tiergarten, Nikolaikapelle

www.evangel-hetzendorf.at oder www.kircheamwege.at



Lebe deine Liebe!

In der Regenbogenhauptstadt kannst du deine Lebens- und Liebesentwürfe frei leben. Wien fördert aktiv queere Jugend- und Kulturzentren, die Raum für Begegnung und kreative Entfaltung bieten. Die Wiener Antidiskriminierungsstelle (WASst) für LGBTQ- Angelegenheiten unterstützt alle, die von Diskriminierung betroffen sind, anonym und kostenlos – und das seit über 25 Jahren.

Hol dir jetzt Beratung!

Stadt
Wien



wien.gv.at/queer



Umfrage Gutes Leben im Alter im Wohnpark Alterlaa

Im Wohnpark Alterlaa gibt es bereits vieles, das das Leben in unterschiedlichen Lebenslagen besonders angenehm macht. Wir aus der Caritas Wien möchten gemeinsam mit Ihnen herausfinden, was womöglich fehlt, um im Wohnpark bis ins hohe Alter gut leben zu können.

Bitte nehmen Sie an der Umfrage bis 11. Juli 2025 teil.

- digital über den QR-Code
- analog mittels aufliegender Fragebögen in Ihrem Kund*innenzentrum.

Ihre Teilnahme ist freiwillig und anonym.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

**Caritas Pflege
Fachstelle Qualität & Innovation**

Simone Kräuter, Projektmanagerin
simone.kraeuter@caritas-wien.at

In Zusammenarbeit mit Bezirksvorstehung Liesing und Gesiba.



Interreg
Danube Region



Co-funded by
the European Union

Caring Communities

Caritas Pflege